



Das NSG Ermener Holz ist ein etwa 101 ha großes Waldgebiet zwischen Nordkirchen und Lüdinghausen. Es ist von kleineren, naturnahen Bachläufen sowie mehreren Gräben durchzogen, die über den das Gebiet querenden Flotzbach in die Stever entwässern. Als typische, naturnahe Waldgesellschaft ist auf dem stau- und grund-

wasserfeuchten Pseudogley- und Gleyboden ein strukturreicher Eichen-Hainbuchenwald (*Stellario-Carpinetum*) ausgebildet. Er entspricht der potenziellen natürlichen Vegetation und weist in sehr naturnahen Bereichen bis zu 150 Jahre alte Baumbestände auf. Der Wald ist durch eine geophytenreiche Krautschicht charakterisiert und hat vor allem auf Grund seiner Größe eine wichtige Bedeutung für die Vogelwelt. Neben weit verbreiteten Arten finden hier auch seltene Arten wie Schwarzspecht (RL 3/3), Wespenbussard (RL 3N/3N) und der in NRW vom Aussterben bedrohte Mittelspecht (RL 2/1) ihre Brutplätze.



Schwarzspecht, ein Bewohner großflächiger Waldgebiete
T1



Große Sternmiere
– Charakterart der Sternmieren-Stieleichen Hainbuchenwälder



Blick in den Eichen-Hainbuchenwald
BS

Kleinere Areale im Wald sind mit nicht heimischen Hybridpappeln, Fichten und Kiefern aufgeforstet. Birkenbruch ähnliche Waldbestände in feuchten Senken weisen darauf hin, dass der Boden vor der Anlage von Entwässerungsgräben zumindest in Teilbereichen noch höhere Grundwasserstände aufwies.